



Mit Maria und Josef unterwegs

Eine Advents- und Weihnachtsaktion von Pfarrer Andreas Bielefeldt, Melsungen

Die Idee für diese Aktion kommt aus der Kirchengemeinde Osternburg (Oldenburg), in Melsungen wurde sie weiterentwickelt.

Maria und Josef (zwei Krippenfiguren, Egli-Figuren oder ähnliches) reisen in einem Koffer in der Adventszeit durch die Gemeinde. Jede Nacht verbringen sie bei anderen Menschen. Im Gottesdienst am 1. Advent wird zufällig jemand unter den Gottesdienstbesucher*innen ausgewählt und die Reise beginnt. Benötigt wird ein Koffer. In ihm befinden sich:

1. Die Figuren Maria und Josef
2. Ordner mit
 - einem Brief von Maria und Josef, der die Aktion erklärt
 - Klarsichthüllen und (bunte) Blätter, auf denen die Besuchten festhalten können, was sie mit Maria und Josef erlebt haben.
 - Hinweis mit einem Rückkehrdatum und einem Rückkehrort vor Weihnachten.

In Melsungen ist bei dieser Aktion ein schönes persönliches Buch voller Eindrücke aus der Adventszeit entstanden mit Zeichnungen, Geschichten, Fotos entstanden.

Diese Beiträge konnten in den Gottesdienst an Heiligabend oder an einem der Feiertage einfließen. Entsprechend wurde das Rückgabedatum des Koffers gewählt.

Zur Durchführung der Aktion:

1. Maria und Josef unterwegs – Ansage im Gottesdienst am 1. Advent für 2 Sprecher*innen (Beispiel aus Melsungen, blau und rot)

„Wir haben noch eine Bitte: Wir brauchen noch eine Unterkunft für zwei Personen für eine Nacht.“

Nicht für uns. Koffer aufmachen Für Maria und Josef.

Die beiden haben schon einen weiten Weg hinter sich. Und sie haben noch ein gutes Stück vor sich bis Weihnachten ist.

Deshalb wäre es schön, wenn sie in Ihren Häusern und Wohnungen und Familien eine Bleibe finden könnten. Jeweils für einen Tag und eine Nacht, bevor sie dann zu jemand anders weiterziehen.

Manchmal kommt so ein Besuch ganz unerwartet. Dann klingelt es an der Tür und draußen steht jemand, mit dem man gar nicht gerechnet hat.

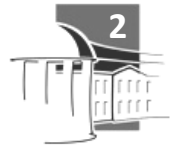
Wir möchten Sie bitten, dass Sie sich darauf einlassen und dass Sie die beiden mit hineinnehmen in Ihren Alltag.

Wie das genau gehen kann, ist beschrieben in dem Koffer, den die beiden mithaben.

Mappe herausholen

Was Maria und Josef in der Adventszeit auf ihrem Weg durch unsere Stadt erleben, davon werden sie uns an den Gottesdiensten an Heiligabend / am 1. Weihnachtstag (Uhrzeit und Ort) erzählen.

In einer Bankreihe steht ein Bild von Maria und Josef. Bei Ihnen beginnt der Weg. Bitte nehmen Sie den Koffer mit nach Hause und geben Sie ihn morgen weiter.



2. Beispielbrief für den Koffer

Sehr geehrte und liebe Gastgebernde,

wir, **Maria** und **Josef**, sind auf dem Weg nach Bethlehem. Da der Weg noch weit ist, bitten wir heute um Unterkunft bei Ihnen für eine Nacht. Wir brauchen nur einen warmen und trockenen Platz. Mehr ist nicht erforderlich. Und wie gesagt: **Es ist nur für eine Nacht.**

Schön wäre es natürlich, wenn Sie uns aus dem Koffer herausholen, und wir beide an Ihrem Leben in der Adventszeit teilhaben können: in der Küche oder im Büro oder im Kinderzimmer. Wir haben viel zu erzählen. Wir hören aber auch gerne zu.

Schön wäre es auch, wenn Sie das, was wir, Maria und Josef, bei Ihnen erlebt haben, in dem **Tagebuch**, das in dem Koffer liegt, festhalten würden. Zum Beispiel:

- Wo wir bei Ihnen unseren Platz gefunden haben.
- Welche Nachrichten an diesem Tag aufhorchen ließen.
- Was wir miteinander unternommen haben.
- Welche Lieder gesungen oder welche Musik gespielt wurde.
- Welche Erinnerungen geteilt wurden.
- Gab es einen besonderen Duft oder Geschmack?

Es gibt ganz unterschiedliche Möglichkeiten, das festzuhalten:

- Schreiben Sie es auf die vorbereiteten Blätter.
- Machen Sie ein Foto oder malen Sie ein Bild.
- Heften Sie ein Gedicht oder eine Geschichte dazu.
- Erstellen Sie eine Collage.

Ihren Ideen sind keine Grenzen gesetzt!

Am nächsten Tag geben Sie den Koffer einfach weiter an jemanden aus der Nachbarschaft, an Freunde oder Bekannte oder an jemanden, der sich über einen Besuch freuen würde. Bitte übergeben Sie den Koffer persönlich und stellen ihn nicht irgendwo unbeaufsichtigt ab.

Das Tagebuch wird nach unserer Rückkehr in (Ort) ausliegen und wir werden in den **Gottesdiensten an Heiligabend / 1. Weihnachtstag** um **(Ort und Zeit)** von unseren Erlebnissen in (Ort) erzählen.

Deshalb ist es wichtig, dass wir mit unserem Koffer am **(Datum)** im Laufe des Vormittags wieder zurückgebracht werden und zwar in ... **(Adresse und Telefonnummer z.B. des Pfarramts)**

Wir sind gespannt auf unseren Weg mit Ihnen und bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns in dieser Adventszeit aufnehmen.

Maria und Josef

